

Beim Athmen Stiche in der Herzgrube.
Kneipen im Unterleibe.
Harter Stuhl.
Defteres Harnlassen.
Krampfhafte eingezogene Geschlechtstheile.
Stießschnupfen mit Husten, bloß am Tage.
Erschwertes Athmen.
Beim Einathmen Stiche unter dem Brustbein.
Im Rücken Klamm und Drücken.
Klamm und Drücken in den Extremitäten.
Eingeschlafenheit in den Armen, Fingerknochen und Gelenken.
Stiche im Hüftgelenke und Knie, in den Schienbeinröhren und Oberschenkeln.

Ferrum. Eisen.

Dieses Heilmittel wird bis zur Decillion (30 Verdünnung) potenziert. Große Gaben wirken einige Monate. Schwefelleber und Pulsatille sind Antidote.

Eisen erhöht die Symptome:

Große Schwäche, sogar durch Sprechen erregt.

Angstliches Zittern.

Tagschläfrigkeit. Nachts schläft sie unruhig, wacht lange, ehe sie wieder einschläft.

Nachts im Bette Schüttelfrost, Schweiß vom Gehen.

Angstlichkeit mit Herzklopfen. Zanksucht.

Schwindel. Wüster Kopf. Blutandrang.

Drücken, durch kühle Luft erregt. Stechen in einer Seite, schneidendes Stechen in der Stirne.

Erdfahles Gesicht.

Drücken oder Brennschmerz in den Augen.

Nothe geschwollne Lider mit Gerstenkörnern.

Stechen im äußern Ohr.

Stechen auf der Zunge.

Im Halse Drücken, Zusammenschnüren. Drüsengeschwulst.
Aufstoßen. Geringer Appetitt. Fauliger, erdiger, bitterer
Geschmack.

Sogleich nach dem Essen Erbrechen des Genossenen.

Klammartiger Magenschmerz.

Nach dem Essen und Trinken Druck im Magen und Unterleibe,
unter den Rippen Stiche bei aufgetriebenem Leibe.

Zusammenziehender Krampf.

Es scheinen sich die Madenwürmer davon zu mehren.

Ueberknoten.

Unwillkürliches Harnen.

Nächtliche Samenergießung.

Scheidfluß. Mutterblutflüsse.

Husten, bloß bei Bewegung mit Auswurf.

Abends trockner Husten. Bluthusten. Eiterauswurf.

Trockenheit auf der Brust. Engbrüstigkeit. Die Brust wie
zugeschnürt.

Nachts oder bei Bewegung in der Brust Stechen.

Reißen im Rücken. Stechen in den Schulterblättern.

Berschlagenheit im Kreuze.

Stechen und Reißen vom Achselgelenke durch den Oberarm.
Lähmung in den Armen. Klamm in den Fingern. Bittern in den
Händen. Händegeschwulst.

Reißen und Stechen vom Hüftgelenke über das Schienbein,
bis in den Unterfuß. Lähmung im Oberschenkel. In den Knien
Ermüdung bis zum Niedersinken. Klamm in den Waden, Fuß-
sohlen und Behen. Geschwulst an den Knien, Unterfußgelenken,
an den Füßen bis zu den Knöcheln.

Graphites. Reißblei.

Dieses Antipforikum wird zu 1 bis 3 Streukügelchen, von
der Tinktur der 30 Verdünnung befeuchtet, gereicht und wirkt in
akuten Krankheiten 46 Stunden, in chronischen 36 Tage. Niehen
an Arsenikkügelchen oder Nur hebt die zu heftigen Wirkungen.